Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09291951
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Hans-Driesch-Straße 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leutzsch * 215/1; 215/2
Bauwerksname	Villa Flemming

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung, Hofpflasterung und Garten; reich gegliederte Putzfassade, Marmor- und Stuckausstattung, Windfangtür, Holzpaneele und Ausmalungen, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

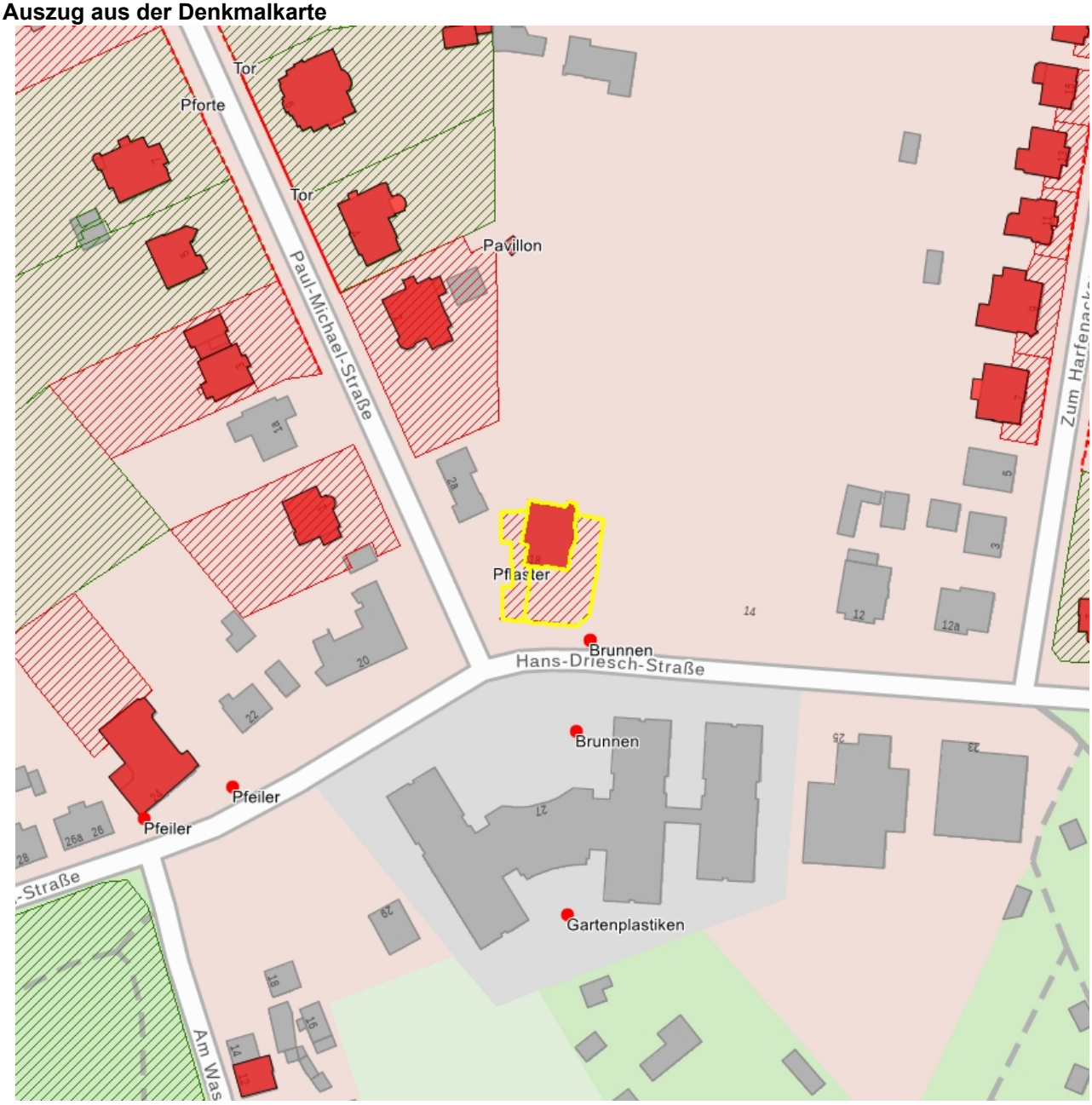
Der Baumeister und academische Architekt Heinrich Mossdorf (Mitarbeit Queckenstedt) fertigte Pläne eines Villenneubaus für den Besitzer der Flügel- und Piano-Mechaniken-Fabrik Hermann F. Flemming. Auf dem Eckgrundstück zur heutigen Paul-Michael-Straße entstand 1913/1914 ein verputzter Baukörper mit hohem steilem Dach; die überdeckte Veranda entwarf Architekt Hesse im Jahr 1924. Reliefplatten, kleine Erker und und Putzstrukturen der Reformstilzeit gliedern die Fassaden. Im Inneren waren neben Küche, Waschküche Vorrats- und Speisekammer auch eine Hausmannswohnung im Souterrain untergebracht, im Erdgeschoss vermittelte ein Windfang zur Diele, von der aus Empfangs-, Wohn- und Speisezimmer nebst Anrichte zu erreichen waren. Gegen Norden lag eine Veranda mit Altan, vorgesehen waren auch zwei Garderoben und zwei Klosetts. Die Privaträume nahmen das Obergeschoss ein und unterm Dach sah der Architekt Mädchenkammer und Fremdenzimmer vor. Ebenfalls aus der Erbauungszeit stammen die überdurchschnittliche Einfriedung und das bossierte Pflaster der Einfahrt, welches 1914 durch den Steinsetzmeister Otto Schwabach gelegt worden war. Das Grundstück besitzt eine baugeschichtliche Bedeutung, zudem ist es städtebaulich von Interesse.
LfD/2012, 2016

Datierung	1913-1914 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09291951 K**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.